

Ein Schnitter, der Tod

Sehr ernst

1683



1 Es ist ein Schnit-ter, der heißt Tod, hat Gewalt vom gro - ßen
2. Was heut noch grün und frisch da steht, wird mor - gen weg - ge-



Gott. Heut wetzt er das Mes-ser, es schneidt schon viel bes - ser, bald
- mäht: die e - del Nar - zis - sel, die eng - li - sche Schlüs-sel, die



wird er drein schnei - den, wir mus-sens nur lei - den: hüt dich, schöns
schön Hy-a - zinth, die tür - ki - sche Bind: hüt dich, schöns Blü-



Blü - me - lein!
- me - lein!

3. Viel hunderttausend ungezählt,
da unter die Sichel hin fällt:
rot Rosen, weiß Liljen,
beid wird er austilgen,
ihr Kaiserkronen,
man wird euch nicht schonen:
hüt dich, schöns Blümelein!

4. Trutz Tod! Komm her, ich furcht dich nit!
Trutz, komm und tu ein Schnitt!
Wenn er mich verletzt,
so werd ich versetzt,
ich will es erwarten
in himmlischen Garten
: freu dich, schöns Blümelein!